

Beschreibung „*floribus masculis laxiusculis alternatim subdistichis*“ zweifellos verschieden, was auch durch die vorhandenen Kolben bestätigt wird.

14. *Attalea dubia* (Mart.) Burret nov. comb. — *Orbignya* ? *dubia* Mart. Hist. Nat. Palm. III (1836/50) 304 tab. 169 VI; — *Attalea indaya* Drude in Mart. Fl. Bras. III, II (1882) 437 ex pte. tab.¹ 100 excl. fruct.²; — *Pindarea fastuosa* Barb. Rodr. Plant. Nov. Cult. Jard. Bot. Rio de Janeiro V (1896) 23 tab. VA a—m, Contrib. Jard. Bot. Rio de Janeiro I (1901) 15, Sert. Palm. Bras. I (1903) 73 tab. 59 B.

Die Art wurde in der Umgebung von Rio de Janeiro durch GLAZIOU gesammelt. Die Pflanze leg. GLAZIOU n. 20534, Petropolis, große, 20 m hohe Palme, „indaya“, stimmt in ihren Früchten mit der von MARTIUS abgebildeten völlig überein. Auch paßt zu dessen Tafel sehr gut das obere, die sterilen männlichen Blüten tragende Ende der weiblichen Blütenäste, so daß ich an der Identität nicht zweifle.

Die von DRUDE wiedergegebene Frucht² gehört nicht hierher. Die bei MARTIUS abgebildete Frucht zeigt im Querschnitt ein fertiles und drei sterile Fächer. Ich fand in einer durchschnittenen Frucht einen Samen und zwei abortierte Fächer, entsprechend an den Fruchtknoten stets nur drei Narben. Die Darstellung des sterilen Faches in Taf. 169 VI Fig. 2 rechts neben dem Samen kann auch nicht der Wirklichkeit entsprechen, da dieses sich nur unten neben dem sterilen oder oben zwischen dem fertilen und sterilen finden könnte.

Verbreitung: Von Rio de Janeiro bis Rio Grande do Sul. In der Umgebung von Rio an dem Corcovado, der Tijuca, in der Serra do Mar, auf den Inseln der Küste, BARBOSA RODRIGUES sah die Palme auch in den Küstengebirgen von Santa Catharina.

Eingeborenennamen Indaya, Palmito de Chão in Rio, Camarinha in Sta. Catharina.

Vergleiche *A. concinna*.

15. *Attalea concinna* (Barb. Rodr.) Burret nov. comb. — *Pindarea concinna* Barb. Rodr. Pl. Nov. Cult. Jard. Bot. Rio de Janeiro V (1896) 17 tab. IVC, Sert. Palm. Bras. I (1903) 71, Textfigur, tab. 59 A.

¹ In Nat. Pflf. II 3 (1889) 79 Fig. 56 G—J ist unter dem Namen *A. indaya* ein Stück eines männlichen Kolbens sowie eine männliche Blüte dargestellt. Wie der Vergleich mit Fl. Bras. tab. 100 zeigt, sind die Abbildungen wenig zutreffend, vor allem sind die Blumenblätter der männlichen Blüten viel zu schmal.

² Der in Nat. Pflf. II 3 (1889) 77 Fig. 55 A 1 im Querschnitt wiedergegebene Steinkern gehört höchstwahrscheinlich zu *Orbignya*.

Kultiviert im Botanischen Garten Rio de Janeiro, angeblich aus Maranhão, (n. 108), „Anajá“, „Perinã“.

Die Früchte vermag ich nach den Abbildungen von denen der *A. dubia* nicht zu unterscheiden. Dieser Art jedenfalls nahe verwandt. Jedoch sind die Blumenblätter der männlichen Blüten auffallend schmal, so daß man die Art hiernach für verschieden halten muß.

Von der durch BARBOSA RODRIGUES beschriebenen, im Botanischen Garten Rio de Janeiro kultivierten Originalpflanze stammt wahrscheinlich ein Stück des männlichen Kolbens sowie ein Wedelfragment leg. GLAZIOU n. 14365. Die männlichen Blüten passen sehr gut zu den von BARBOSA RODRIGUES abgebildeten.

Sectio II. **Chaunostachys** Burret.

16. *Attalea nucifera* Karst. in *Linnaea* XXVIII (1856) 255, Fl. Columb. I (1856/61) 137 tab. 68.

Colombia: bei Guaduas, 1000—1200 m ü. d. M., die Samen sind eine beliebte Leckerei, sollen mandel- oder nußartig schmecken und werden von den Landleuten bei Guaduas in der Nähe von Honda auf dem Markt zum Kauf angeboten (KARSTEN — non vidi). — Ocaña, in Wäldern heißer Zone am Ufer des Magdalenaenstromes zerstreut, stammlos, liefert das wohlschmeckende, klare, teure Almondron-Öl (ENGEL!).

Das Material leg. ENGEL stimmt vollkommen mit Beschreibung und Abbildung von KARSTEN überein.

Vergleiche die Bemerkungen unter *A. amygdalina*.

DRUDE in Fl. Bras. III, II (1882) 441 tab. 101 hat seine Beschreibung auf die von KARSTEN gegebene sowie außerdem auf einen männlichen blütenlosen Kolben gegründet, den TRAIL n. 212 — unter dem Manuskriptnamen *Attalea pycnospatha* — „in silvis pr. Barreiros de Mutum, Rio Jutahi“ gesammelt hat. Dieser Kolben ist von dem, den KARSTEN abbildete sowie von dem Material leg. ENGEL völlig verschieden. Es dürfte sich überhaupt nicht um eine *Attalea*, sondern um *Orbignya*, wahrscheinlich *O. sabulosa* oder eine nahe verwandte Art handeln. Zu bemerken ist allerdings, daß bei der genannten Art auf der Rückseite der Äste eine ziemlich schmale blütenfreie Längszone vorhanden ist, die in der Beschreibung nicht erwähnt wird.

Sectio III. **Dasystachys** Burret.

17. *Attalea Tessmannii* Burret nov. spec. — Spadicis feminei rami plures visi, quorum duo 50 cm longi virgati, 5 parvi 13—18 cm longi, omnes certe ejusdem plantae, basi bractea perangusta, lineari,